Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 17

Artikel: Protokoll der ordentl. Jahresversammlung des Schweizer.

Gewerbevereins [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576731

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Protofoll

Ordentl. Jahresversammlung des Schweizer. Gewerbevereins

Sonntag den 25. Junt 1899 im Berfammlungsfaale ber Gemerbeansstellung in Thun.

Vom Centralvorstand ist einzig und mit Entschuldi= gung abwesend Herr Genoud. — Herr Präsident Scheidegger eröffnet die Versammlung um 8 Uhr. Er begrüßt die Chrengafte und Delegierten, gibt feiner Freude darüber Ausdruck, daß die Kantonsregierungen von Jahr zu Jahr mehr Delegierte entsenden, was von ihrem wachsenden Interesse für unsere Bestrebungen zeuge, und wirst einen Kückblick auf die Thätigkeit des Bereins im verflossenen Jahre. Wir hatten uns zu befassen mit den immer mehr Zeit und Arbeit erfordernden Lehrlingsprüfungen, mit der Gewerbegesetzgebung, dem Submissionswesen, dem Taxiswesen der Bundesbahnen, der Aranken= und Unsalversicherung, der Anwendung des Fabrikgesets, der Gewerbestatistik und «Enquete, dem Lebensmittelpolizeigeset, der Rechtseinheit, den Patenttagen der Handelsreifenden, mit Ausstellungs= fragen. Große neue Arbeiten sind in Angriff genommen, wie die Enquete zur Vorbereitung der fünftigen Handelsverträge. Wenn wir hier zugezogen wurden, so vers danken wir es dem stetigen Wachstum unserer Organis

sation und dem Vertrauen, das die Behörden in uns setzen. Dieses Vertrauen zu rechtsertigen, wird uns eine Ehrensache sein. Unser Sekretariats-Abjunkt wird sich voraussichtlich */. Jahre lang ausschließlich dieser Arbeit wirdnen haben. Die Sektionen sind zur regen Mitzuktionen kaben. arbeit eingelaben worden; mögen sie es am Entgegenstommen nicht fehlen lassen, denn jede Enthaltung rächt sich!

Der Stand unserer Kasse ist gut, doch ersordern die in Sicht stehenden Aufgaben vielleicht mehr Mittel, als wir ursprünglich devisierten. Werden die Früchte im Berhältnis zu unserer Arbeit sein? Ob ja oder nein unentwegt rüstig vorwärts und nimmer müde!

117 Sektionen umfaßte unser Verband bei Abschluß bes Jahresberichts; seitdem haben sich vier neue ange-melbet: Vorstand des kantonalen Gewerbeverbandes Luzern, Verein schweizer. Korbwarensabrikanten, Verein schweizerischer Sattlermeister; ferner am Schluß der Verhandlungen mittelst Telegramm der Verein schweizer.

Rupferschmiedemeister.

1 und 2. Jahresbericht und Jahresrech = nung. Für die Rechnungs= und Geschäftsprüfungs= kommission spricht zunächst Herr Jost Feldmann (Glarus). Die Rechnung ist in allen Teilen als richtig befunden worden; sie wird zur Genehmigung empsohlen unter Verdantung an den Rechnungssteller. Auch in Bezug auf die Geschäftsführung konstatieren die Kevisoren, daß alles in bester Ordnung, daß sehr viel Arbeit zu bewältigen war. Sie sprechen der Oberleitung und dem Sekretariat für treue Pflichterfüllung den besten Dank

aus. Der zweite Referent, Herr Dekorationsmaler Vogel, schließt sich dem Gesagten an. Jahresrechnung und Ge-

schießt staft verlagten un. Juhtestechnung und Geschäftsführung werden daraushin einstimmig genehmigt.
3. Nachdem auf Antrag des Präsidiums die Herren Stempste (Basel), Sauser (Chaux-de-Fonds), Geilinger (Winterthur) und Bucher (Luzern) als Stimmenzähler gewählt worden, wird der bisherigen lebung gemäß dem jetigen Jahresversammlungsort bezw. der Sektion Thun die Rechnungs = u. Geschäftsprüfung pro 1899 übertragen.

Die Wahl des nächsten Jahresversamm= lung sortes fällt auf Zürich, gemäß der lettjährigen Unmeldung des Gewerbeverbandes Bürich. Berr Bellweger, Vicepräsident dieses Verbandes, verdankt die Wahl und spricht den Wunsch aus, daß künftig die Jahresversammlungen nicht mehr auf eine Zeit angesetzt werden, zu welcher die Handwerker von den Halbjahrs=

rechnungen in Anspruch genommen seien. Herr Scheibegger erklärt, daß der zeitraubenden Jahresberichte wegen eine wesentlich srühere Einberufung der Fahresversammlung kaum möglich sei und daß man aus unvorhergesehenen Gründen nur die zwei letzten Jahresversammlungen habe hinausschieben müssen. Ohne solche Gründe würde die Jahresversammlung stets auf die erste Sälfte Juni verlegt werden.

Durch Herrn Göttisheim bewirbt sich der Handwerker= und Gewerbeverein Basel um die Jahresver= sammlung von 1901, da alsdann in Basel eine Ge-werbeausstellung stattfinde. Das Präsidium nimmt von der Anmeldung Vormerkung.
(Fortsetzung folgt.)

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Hôtel des postes, Fribourg. Les travaux de menuiserie (2º partie) pour le nouvel hôtel des Postes à Fribourg ont été adjugés à MM. Aug. Bally et Pierre Brugger, à Fribourg, et MM. Bertschy, frères, Les travaux de la route des Tavernes aux Cornes-de-Cerf (Vaud)

à l'entrepreneur M. Paul Perrin, à Vovey. Umbau der Pferdebahn der Stadt Zürich in eine elettrische Bahn. Die Schienen und Weichen wurden beim Stahlwert Phönix in Aufrort bestellt, die Laschen, Spurstangen und Unterlagplättigen bei den Ludwig von Roll'schen Gisenwerken in Gerlafingen, die Laschenbolzen

d Spurstangenbolzen bei Wolf u. Weiß in Zürich. Asplerweiterungsbauten Wyl (St. Gallen). Malerarbeiten an J. Schniß, Malermeister in St. Gallen; Glaserarbeiten an Gustav Schling, Anternetzter in Byl und Seeger-Rietmann, Glasermeister in Schlin, Glasermeister in Byl und Seeger-Rietmann, Glasermeister in St. Gasten; Schreinerarbeiten an J. Eisenegger, Bauunternehmer in Wyl und Imholz sel. Erben, mechanische Schreinerei in Bütschwyl. Schulhaus Dicken-Peterzell. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Jos. Kutter in Niederuzwyl.

Strafenbaute der Solzforporation Altstetten an Fidelio Ginepro, Rappersmpl.

Schulhausreparatur Ridan an Die Barqueterie Dogigen. Rirchturmhelm Geon an die Baufpenglerei Beibel in Effingen

Kirchturmbedachung Neufirch a. d. Th. an Albert Hugentobler, Bauspenglerei, Bürglen (Thurgau). Umbau der Gemeindewirtschaft St. Antoni (Freiburg) an Baumeifter Jof. Berler, Winnemyl.

Ueber das forinthische Säulenkapitäl

bietet Herr A. Ufteri, Landschaftsgärtner, Zürich, in der

"N. Z." folgende reizende Cauferie: Es ist eine höchst merkwürdige Thatsache, daß der Künstler, welches Gebiet er immer bebaue, seine schönsten Motive immer der Natur verdankt und daß er nur dann wirklich Großes hervorbringt, wenn er

sich an dieses Vorbild anlehnt.

Wenn auf künftlerischem Gebiet diese Nachahmung der Natur eine bewußte ift, so finden wir bei den meisten, glücklich gelösten, technischen Problemen eine dem Ersinder unbewußte Uebereinstimmung mit der Natur. Diese Thatsache hat der schweizerische Votaniker Schwendener in seinem epochemachenden Werke: "Das mechanische Prinzip im anatomischen Bau der Monocoty= ledonen 1874" in unübertrefflicher Weise beleuchtet.

Man hat sich viele Mühe gegeben, die Palmenschäfte als Vorbilder für die Säulen der griechischen Tempel



Musterbücher nur an Wiederverkäuser auf Wunsch gratis und franko.